FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Oberpostrat Walther Kühme, Halle (Saale)

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Martin Schlaaff,

ein alter Kommilitone, feiert Goldene Hochzeit und seinen 80. Geburtstag

Von Johs. Ludwig, Berlin

Am 31. März 1934 waren 50 Jahre verflossen, seit Herr Rechnungsrat Martin Schlaaff mit seiner Gattin Emmy geb. Dahms den Bund fürs Leben geschlossen hat. Es ist ihm in diesem langen Zeitraum reicher Segen beschieden gewesen, und er konnte bei seinem Ehejubiläum, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit, 3 Kinder mit deren Ehegatten, sämtlich in geachteter Lebensstellung, und 5 Enkelinnen um sich sehen. Bei dem Jubelpaare liefen zahlreiche schriftliche und mündliche Glückwünsche ein, darunter eine staatliche Ehrenurkunde, unterzeichnet vom Reichspräsidenten Exzellenz von Hindenburg, und ein Ehrendokument vom Konsistorium, begleitet von der Ehejubiläums-Denkmünze. Das Fest setzte am 31. März mit einer Gratulationscour in der Wohnung des Jubelpaares in Berlin-Friedenau, Kirchstr. 3, ein, während die eigentliche Feier am 3. April in der Wohnung eines der Schwiegersöhne, der in Berlin-Neukölln Pfarrer ist, begangen wurde, woselbst 3 Enkelinnen, die Töchter seines Sohnes in Lippstadt, die Großeltern in westfälischer Bauerntracht begrüßten und dabei Erzeugnisse Westfalens, bestehend aus einem großen Bauernschinken, Pumpernickel und einer Flasche Steinhäger, überreichten. Auch unser Latina-Verein Halle (Saale)-Berlin hatte es sich nicht nehmen lassen, das Jubelpaar durch eine kleine Aufmerksamkeit zu erfreuen. Wir hatten einen mit Blumen geschmückten Korb gestiftet, in dem sich einige Flaschen Wein, Obst und Konfekt befand, wofür die alten Herrschaften allen Beteiligten auch an dieser Stelle herzlichen Dank aussprechen lassen. — Am 6. Mai war es dann Herrn Schlaaff noch vergönnt, seinen 80. Geburtstag zu begehen. Auch aus diesem Anlaß sah er wieder viele Verwandte und gute Freunde bei sich in seiner Wohnung versammelt, die ihm aufrichtigste Glückwünsche aussprachen. Viele Freunde, die persönlich zu erscheinen nicht in der Lage waren, hatten Grüße und Wünsche gesandt. Herr Schlaaff — Schulbesuch von 1866—1875 — ist ein alter treuer Anhänger unserer Latina und des Schülergesangvereins Loreley, der unsere Versammlungen hier in Berlin regelmäßig besucht und das Amt des Schriftführers und Seniors bekleidet.

Ich glaube im Sinne aller alten Lateiner zu sprechen, wenn ich meine Ausführungen mit dem Wunsche schließe, es möge Herrn Schlaaff noch eine Reihe von Jahren beschieden sein, in ungetrübter Freude und Gesundheit unter uns zu weilen.

Eisenbahnobersekretär i. R. Hermann Müller 70 Jahre alt

Am 6. Januar 1935 feierte unser Kommilitone Herm. Müller in geistiger und körperlicher Frische, von allen Seiten geehrt, seinen 70. Geburtstag. Die „Alten Lateiner" waren durch Sanitätsrat Dr. Frick und Bez.-Direktor Rudolph vertreten. Kommilitone Müller hat sich über die Wünsche und Grüße seiner Alten Lateiner besonders herzlich gefreut. — Das Bild zeigt uns den lieben Opa Müller mit seinen Enkelsöhnen, von denen der Ältere die Sexta der Latina besucht.

Wir wünschen unserm treuen Kommilitonen Müller weiteres Wohlergehen! E. R.

Oberpostrat Walther Kühme, Halle (Saale)

ist nach 44jähriger Dienstzeit am 1. Juni 1934 auf seinen Antrag hin in den Ruhestand getreten. Walther Kühme ist ein Kind unserer Stadt Halle, er entstammt in der dritten Generation einer Postbeamtenfamilie. Nach Ablegung der Reifeprüfung auf der Latina der Franckeschen Stiftungen trat er 1890 in den

Dienst der Reichspostverwaltung. Seine Tätigkeit führte ihn durch fast alle Gaue unseres Vaterlandes in die Oberpostdirektionsbezirke Schwerin, Straßburg, Erfurt, Köln, Bromberg. Im Jahre 1920 kehrte er auf seinen Wunsch beim Übergang Brombergs an Polen in die Heimat nach Halle zurück. Bei unserer Oberpostdirektion war Kühme Sachbearbeiter für die Einrichtung und Umwandlung von Postanstalten, für das Postbeförderungswesen, für den Landzustelldienst, für die Beschaffung von Geräten und Amtsbedarf, zuletzt auch Abteilungsdirigent für die Referate des gesamten Postbetriebs und für den Hochbau. In seinem eigenen Sachgebiet hat er sich in enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer und mit der Reichsbahndirektion, deren Landeseisenbahnrat er als Vertreter der Oberpostdirektion angehörte, die Ausgestaltung des Postbeförderungsdienstes auf der Eisenbahn besonders angelegen sein lassen. Auch die Planung und Durchführung der Verkraftung des Landpostdienstes gehörte zu seinem Arbeitsbereich. Der Reichspräsident und der Reichspostminister haben ihm beim Ausscheiden aus dem Amte Dank und Anerkennung für seine treuen und erfolgreichen Dienste ausgesprochen.

Seinen Mitarbeitern war Oberpostrat Kühme über den Beruf hinaus als Helfer und Berater herzlich verbunden. Ein echter deutscher Mann und Patriot hat er, mehr noch als es in den Amtspflichten lag, den Interessen des Deutschtums in der bedrohten Westmark wie im Osten gedient. Groß ist der Kreis seiner Freunde und Verehrer in unserer Stadt, namentlich aus der Vereinigung Alter Lateiner wie der Berggesellschaft. Ein tiefes soziales Verständnis und ein immer tatbereites christliches Mitgefühl machten ihn für viele zu einem Förderer und Wohltäter.

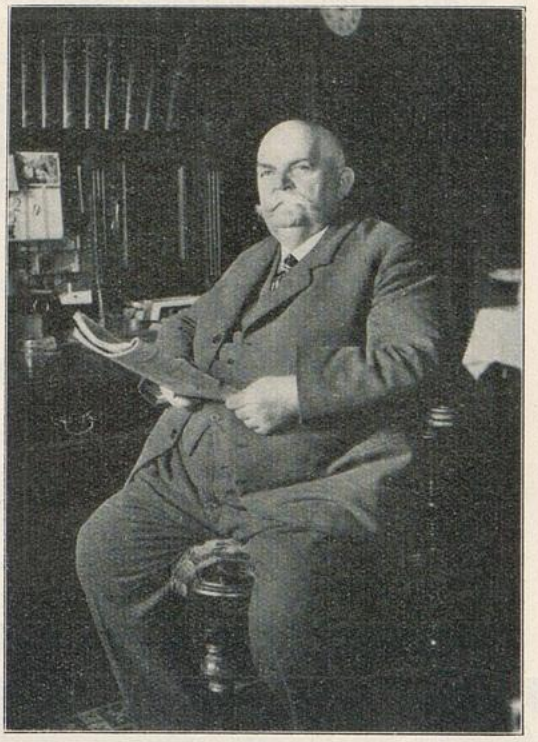
Achtung! Achtung!

Ortsgruppe Hamburg

Wir haben einen unserer treuesten und besten Altlateiner nach dort entsandt, damit die Ortsgruppe Hamburg endlich gegründet wird.

Unser Kommilitone Apotheker Karl Krütgen hat seine Wohnung nach Hamburg, Conventstraße Nr. 21 verlegt und bittet Euch, liebe Kommilitonen, ihn bei der Ausgestaltung der Lateinerabende zu unterstützen.

Zu unserer Wiedersehensfeier am 11./12. Mai 1935 hat die Reichsbahn bereits einen Sonderzug für die Ortsgruppe Hamburg und Umgebung vorgesehen. E. R.



Apotheker Karl Krütgen